

**Amtsgericht  
- Der Jugendrichter**

Bitte bei allen Schreiben angeben  
Geschäfts-Nr.:

**AR 1183-02**

**Herrn  
Benno Ballamann  
Müllergasse 4**

**42897 Remscheid**

Ort und Tag

**Remscheid den 08.09.2002**

Anschrift

**Freiheitstr. 180 - 42853 Remscheid 02191/97 56-0**

Telefon

**(02191) - 9 75 60**

Telefax

**(02191) - 97 56 20**

Der Jugendarrest ist anzutreten bei :

**Jugendarrestanstalt Remscheid  
Freiheitstr. 180**

**42853 Remscheid**

**L a d u n g**

Nach der vollstreckbaren Entscheidung : (Art und Zeit, Gericht Geschäftsnummer, Straftat)

**Urteil des AG Remscheid vom 10.7.2002  
12 VRJs 10/02 und 32 Ds 1/02  
Diebstahl pp.**

Sind gegen Sie verhängt

**2 Wochen Dauerarrest**

Sie werden aufgefordert, den Jugendarrest bei der oben bezeichneten Stelle anzutreten und zwar

**am 30.08.2002 um 8.00 Uhr**

Voraussichtlicher Zeitpunkt der Entlassung

**Noch nicht definiert**

**Wird der Jugendarrest nicht pünktlich angetreten, so ist mit Zwangsmaßnahmen zu rechnen.**

Diese Ladung und der Personalausweis sind bei Antritt des Jugendarrestes vorzulegen.

Mitzubringen sind :

bei Dauerarrest und Kurzarrest von mehr als zwei Tagen : Nachtzeug, Kamm, Waschlappen, Zahnbürste, Seife, Zahnputzmittel, Rasierzeug ( bei Bedarf ); Oberbekleidung, Leibwäsche, Strümpfe und Taschentücher zum Wechseln, Sportbekleidung und -schuhe sowie etwas Bargeld u.a. für die Rückfahrt. Weiterhin Briefpapier, Briefumschläge und Briefmarken.

bei Freizeitarrst und Kurzarrest bis zu zwei Tagen : Nachtzeug, Kamm, Waschlappen, Zahnbürste, Seife, Zahnputzmittel, Rasierzeug ( bei Bedarf ), Handtuch und Geschirrtuch sowie etwas Bargeld u.a. für die Rückfahrt.

Weitere Gegenstände, insbesondere Lebensmittel, Tabakwaren oder Wertgegenstände, dürfen nicht mitgebracht und auch nicht nachgesandt werden. Der Versuch, nicht zugelassene Gegenstände einzuschmuggeln, wird mit einer Hausstrafe geahndet.

Einstellmöglichkeiten für Fahrzeuge jeglicher Art bestehen nicht.

Schriftverkehr und Besuche können nur mit Genehmigung des Vollzugsleiters zugelassen werden.

Gesuchen um Aufschub der Vollstreckung kann nur in Ausnahmefällen, insbesondere bei ernstlicher Erkrankung, entsprochen werden. Das ärztliche Attest, aus dem Art und Dauer der Erkrankung ersichtlich sein müssen -eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung reicht nicht aus-, oder sonstige Bescheinigungen sind beizufügen.

(Rechtspfleger)